

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Direkt nachdem ich bei Frau Schuster war und mich für Växjö entschieden habe (das war in meinem ersten Semester), habe ich meine Stundenpläne für die kommenden Semester vorbereitet und überlegt welche Module ich am besten vorziehen kann. Danach ist bis zum vierten Semester nichts passiert.

Im März musste ich mich dann bei der LNU für das Programm anmelden. Ich erhielt eine E-Mail von der LNU mit genauen Instruktionen, von daher war dies kein Problem.

Anreise

Ich bin mit dem Zug angereist – es gibt ein Europa-Spezial von der Deutschen Bahn. Damit kann man ab 39 € nach Schweden fahren. Allerdings ist eine Buchung bei der Bahn nur bis Alvesta möglich, aber auch das ist kein Problem. Växjö ist 20 Minuten von Alvesta entfernt und mit etwas Glück fährt der Zug durch. Das kann man über die Homepage der Schwedischen Bahn checken (www.sj.se). Eine weitere Möglichkeit ist der Smaland Airport. Ryan Air fliegt Montags und Donnerstags von Düsseldorf Weeze nach Växjö und wieder zurück. Einige Studenten sind auch nach Kopenhagen geflogen und von dort mit dem Öresundståg nach Växjö gefahren.

Man kann auch mit Auto fahren. Ich habe auch darüber nachgedacht, es aber doch gelassen. Das habe ich so manches Mal bereut, denn so mussten wir öfter ein Auto mieten.

Unterkunft

Ursprünglich vermittelte die LNU Wohnheimplätze an ERASMUS Studenten. Dies war bei uns leider nicht mehr so. Im Mai wurden alle ERASMUS Studenten darüber informiert, dass nicht länger Wohnheimplätze zur Verfügung gestellt werden. Also musste ich mir eine Wohnung auf eigene Faust suchen. Hierzu habe ich einen separaten Erfahrungsbericht geschrieben und an Frau Schuster geschickt.

Letztendlich fand ich eine WG in der Innenstadt. Dadurch dass nun alle ERASMUS Studenten eine Wohnung suchen mussten, fanden sich auch direkt Leute die in der Nähe wohnten. Also ist das auch kein Problem. Da der Campus etwas außerhalb liegt, habe ich mir ein Fahrrad zugelegt. An der Uni gibt es einen Fahrradverkauf / -ankauf und die Busverbindungen sind sehr gut. So bin ich immer ohne Probleme zur Uni gekommen.

Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anerkennung)

Das Studium in Schweden ist generell etwas anders aufgebaut. Es gibt dort Block Unterricht. Also im ersten Monat Modul 1, im zweiten Monat Modul 2,... Ob es einem gefällt oder nicht, liegt

vermutlich an der persönlichen Einstellung. Es heißt aber definitiv das man ab der ersten Vorlesung voll dabei sein muss, ansonsten hat man am Monatsende schnell ein Problem – ich spreche da aus Erfahrung ;-). Zudem sind die Veranstaltungen dort kleiner, man sitzt mit 20 – 30 Studierten zusammen in der Vorlesung. Außerdem wird in vielen Modulen verlangt Zwischenprüfungen, wie Seminararbeiten, Essays oder Präsentationen abzulegen. Es kann daher schnell passieren, dass man vor lauter Zwischenleistungen vergisst das am Ende des Moduls noch eine Klausur oder ein anderes Examen abzulegen ist.

Ich habe kurzfristig einige Änderungen in meinem Programm vorgenommen. In den ersten Wochen habe ich beschlossen Schwedisch zu lernen und hatte somit ein zusätzliches Modul. Daher habe ich ein Modul aus meinem Management & Organization Programm nicht belegt. Dies war, nach Rücksprache mit dem ISO in Växjö und in Oldenburg, kein Problem.

Neben Schwedisch habe ich in Växjö noch das Modul „Fokus Schweden“ belegt. Es wird von einem Österreicher gehalten, der vor Jahrzehnten ein Auslandssemester in Växjö machte und dort geblieben ist. Das Modul wird auf Deutsch gehalten und darin werden einige Fakten und Mythen rund um Schweden geklärt. Man kann in dem Modul eine kleine Hausarbeit schreiben und sich so auch noch einige KP's erarbeiten, es ist aber keine Pflicht. Ich habe mich auch nur rein gesetzt und zugehört. Zudem ist es eine gute Möglichkeit um andere Deutsche kennenzulernen ;-)

Für Schwedisch und Fokus Schweden muss man sich *nicht* zwangsläufig im März anmelden, das geht auch vor Ort. Wenn man andere Module besuchen möchte, wird eine Anmeldung vor Ort eher schwierig.

Alltag und Freizeit

In Växjö hat man einige Möglichkeiten sich zu beschäftigen. Växjö hat eine sehr gute Eishockey Mannschaft und eine Fußballmannschaft. Zudem gibt es eine schöne Innenstadt, die viele Cafés, Bars und Restaurants zu bieten hat. Auch shoppen kann man dort sehr gut. Auf dem Campus gibt es ebenfalls alles was der Student braucht - Supermarkt, Restaurants, Pubs, einen Club,... Die Restaurants und Pubs sind auf dem Campus günstiger, als in der Stadt. Um in die Pubs und den Club zu kommen braucht man allerdings eine Mitgliedschaft in der zugehörigen Studentenvereinigung. Am besten ihr informiert euch vor Ort mit welcher Vereinigung ihr in welchen Club kommt. Ich hatte die Mitgliedschaft bei Linnéstudenterna, damit kann man in die beiden Pubs auf dem Campus. Die Mitgliedschaften kosten pro Semester so zwischen 5 und 10 Euro. Ihr könnt aber auch normalen Eintritt zahlen und kommt dann auch rein. Der Eintritt liegt bei etwa 5 Euro pro Abend, daher lohnt sich in der Regel eine Mitgliedschaft.

Ihr solltet auch Mitglied der VIS (Växjö International Students) werden. Das ist die Studentenvereinigung die sich um die International Students kümmert. Die VIS organisiert einige Veranstaltungen, Partys und Trips, z.B. das Welcome und Goodbye Dinner, Trips nach Stockholm, Norwegen oder Lapland. Mit der Mitgliedschaft erhält man Rabatte bei den Veranstaltungen, also lohnt es sich den Mitgliedsbeitrag von etwa 5 Euro zu zahlen.

Ich empfehle jeden sich beim Buddy Programm zu bewerben. Dieser Buddy ist Student an der LNU und in der Regel ein Schwede. Da man eher selten Schweden kennenlernt, ist das eine gute Möglichkeit um in die schwedische Kultur einzutauchen. Mein Buddy hat mich an meinen ersten Tag am Campus herumgeführt, auf Partys mitgenommen und mir Insider Tipps gegeben. Es gibt auch das Friend-Family-Programm. Dort wird man mit einer schwedischen Familie „verkuppelt“. Ich habe von einigen Studenten gehört, dass es ein sehr gutes Programm ist. Ich selbst wurde aber nicht vermittelt und kann daher nicht aus eigener Erfahrung sprechen. Zudem kann ich jedem empfehlen eine Kreditkarte mitzunehmen, da dort wirklich alles mit Karte gezahlt werden kann.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung, DOs and DONTs)

Rückblickend betrachtet war das Semester in Växjö einfach Genial! Ich habe so viele Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt, konnte in die schwedische Kultur eintauchen und andere Kulturen kennenlernen. Die Möglichkeit ein anderes Uni-System kennenzulernen und auf Englisch zu studieren sollte man sich nicht entgehen lassen.